

- Robert Evans: *World Disasters Seen as Global Warming Outcome*, Reuters, February 2001
- John Harte: *Can We Stop Global Warming?*, in: *USA Today Magazine*, March 1997
- Marin Heidegger: *Die Frage nach der Technik* (1954), in: ders.: *Vorträge und Aufsätze*, Stuttgart: Neske 2000
- R. Gomme et al.: *Potential Impacts of Sealevel Rise on Populations And Agriculture*, in: *FAO*, March 1998
- Georg Wilhelm Friedrich Hegel: *Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte*, in: *Werke 12*, Frankfurt am Main 1986
- Kant, Immanuel Kant: *Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht* [1784], in: Wilhelm Welsch (Hg.): *Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik 1, Werkausgabe III*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1977
- Engl.: *Idea for a Universal History from a Cosmopolitan Point of View*, in: *On History*, ed. and trans. Lewis White Beck, 11-26, Indianapolis: Bobbs-Merrill 1963
- Reinhart Koselleck u. a.: *Fortschritt*, in: Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hg.): *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Bd. 2 E-G, München 1972-1997, S. 351- 423
- Georg Lukács: *Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Form der großen Epik* [1916], Frankfurt am Main: Luchterhand 1996, S. 5
- Engl.: *Theory of the Novel. Preface*, trans. Ann Bostock, Cambridge, Mass.: MIT Press 1971
- Jean-François Lyotard: *La condition postmoderne. Rapport sur le savoir*, Paris: Gallée 1988
- Ders.: *Le postmoderne expliqué aux enfants. Correspondance 1982-1985*, Paris: Gallée 1986
- Ders.: *Une fable postmoderne*, in: Jean-François Lyotard: *Moralités postmodernes*, Paris: Gallée 1993
- Marshall McLuhan: *Understanding Media. The Extensions of Man*, New York 1964
- Dennis Meadows u. a.: *The Limits to Growth. A Report for the Club of Rome Project on the Predicament of Mankind*, New York: Universe Books 1972
- Wernv Minsky: *Will Robots Inherit the Earth?*, in: *Scientific American*, Oktober 1994
- Jim Montevalli: *How We Are Six*, in: *The Environmental Magazine*, Juli/August 1999
- Ricardo Petrella und die Gruppe von Lissabon: *Grenzen des Wettbewerbs: jenseits von Wirtschaft und Globalisierung unter der Herrschaft des Marktes* (1994), in: *Grenzenlos* (1997), S.284-304
- Engl.: Riccardo Petrella, Group of Lisbon: *Limits of Competition*, MIT Press 1995
- Ricardo Petrella: *Wasser für alle: ein globales Manifest*, Zürich: Rotpunkt 2000
- Engl.: Riccardo Petrella: *The Water Manifesto: Arguments for a World Water Control*, Zed Books Ltd. 2001
- Ders.: *Le bien commun: éloge de la solidarité*, Lausanne: Edition Page deux, cop. 1997
- Neil Postman: *Technopoly. The Surrender of Culture to Technology*, New York: Vintage Books, Random House 1993
- Frank Theys: *Technocalyps* [dreiteiliger Dokumentarfilm] 2000
- Maurice Weyenbergh & Marc van den Bossche (Hg.): *Het einde van de geschiedenis? Over Francis Fukuyama en Peter Sloterdijk*, Nijmegen: SUN 1995
- Bruce Yandle: *After Kyoto: A Global Scramble for Advantage*, in: *The Independent Review*, summer 1999

Lieven de Cauter

Lieven De Cauter, geboren 1959, studierte Philosophie und Kunstgeschichte; seine Doktorarbeit über Walter Benjamin wurde in *De Dwerg in het schaakautomaat. Benjamin's verborgen leer* (Der Zwerg in der Schachmaschine. Benjamins versteckte Doktrin), Uitgeverij SUN (1999) veröffentlicht; seit 1997 lehrt er am Fachbereich Architektur und Städtebau (ASRO) der Katholischen Universität Leuven; er lehrt außerdem Kulturphilosophie an verschiedenen Kunstschulen und Universitäten; schreibt für diverse Zeitschriften, u.a. für *Archis*, *Oase* und *De Witte Raaf*; Co-Autor von *Dat is architectuur!*, OIO Publishers (2001), einer Anthologie der wichtigsten Texte des 20. Jahrhunderts zur Architektur. Lieven de Cauter lebt in Brüssel.
 Lieven de Cauter <lieven.decauter@asro.kuleuven.ac.be>

Lieven De Cauter (*1959) studied philosophy and history of art. He got his Ph.D. with a study on Walter Benjamin, which was published as *De Dwerg in het schaakautomaat. Benjamin's verborgen leer* (The Dwarf in the Chess Machine. Benjamin's Hidden Doctrine), Uitgeverij SUN (1999). Since 1997 he works part time at the department of Architecture and Urban Design (ASRO) of the Catholic University of Leuven. He teaches philosophy of culture in several art schools and universities; he collaborates with magazines such as *Archis*, *Oase* and *De Witte Raaf*. He is co-author of *Dat is architectuur!*, OIO Publishers (2001), an anthology of twentieth century key texts on architecture. Lieven de Cauter lives in Brussels.
 Lieven de Cauter <lieven.decauter@asro.kuleuven.ac.be>

Katastrophe "Environ/Mental" Sonntag 5.5.2002 14.30 Uhr Gloria

Zusammengestellt und präsentiert von Ælab

Curated and presented by Ælab

Environ/Mental Umwelt/Mental

Den Einweg-Gratifikationsprogrammen der Mainstream-Kultur ist es noch immer nicht gelungen, die konventionelle Umweltbetrachtung zu widerlegen. Im Einvernehmen mit der Trennung von Körper und Geist, dem wachsenden Einfluss des Kapitalismus, dem technologischen Fortschritt und der globalen Kolonialisierung, betrachten wir uns weiterhin als von der Natur losgelöst, so dass "ökonomischer Gewinn entstehen kann, indem man den Menschen überhöht und das Erhabene der natürlichen Welt herabsetzt. Auf diese Weise kann man es schrankenloser ausbeuten, bis nur noch ausgebrannte Schlacke übrig bleibt."¹ Die Umwelt ist ein faszinierendes, lebendiges Ding. Vor Kurzem wurde eine neue, kontroverse Theorie entwickelt. Die Wissenschaftler Peter Ward und Donald Brownlee haben festgestellt, dass Zusammensetzung und Stabilität der Erde, durch die komplexe Lebensformen entstehen konnten und sich erhalten haben, im

Conventional views of the environment have yet to be challenged by the disposable gratification schemes of mainstream culture. Concurrent with the mind/body split, the growing momentum of capitalism, technological advancement and global colonisation, we continue to consider ourselves as separate from nature so that "there can be economic gain by exalting the human and diminishing the grandeur of the natural world. Then you can exploit it with a lack of restraint until it is turned to a cinder."¹ The environment is a fascinating, living thing and recently, a controversial new theory has emerged. Scientists Peter Ward and Donald Brownlee state that the Earth's composition and stability to sustain advanced life are extraordinarily rare in the Universe² Possibly we have failed to fundamentally appreciate our special situation here on the blue planet. The natural environment is dying, biodiversity struggles,

Universum außergewöhnlich selten auftreten.² Dass wir das Einzigartige des blauen Planeten nicht wirklich zu schätzen wissen, könnte der Grund für unser Scheitern sein. Die natürliche Umwelt stirbt, die biologische Vielfalt kämpft um ihr Überleben, Habitate verschwinden, die Migrationsmuster der Tiere wechseln, meistens als unmittelbare Reaktion auf die menschlichen Eingriffe. Rohstoff-Ökonomien beuten weiterhin die nicht-erneuerbaren Ressourcen aus und betreten unbefugt die kollektiven, mentalen Räume, während ein unterschwelliger Todeswunsch sichtbar wird. "Es gibt keine Zukunft für die menschlichen Kinder, wenn es für die Kinder anderer Lebensformen keine Zukunft gibt."³

Die darwinistische Mikrobiologin Lynn Margulis betrachtet das Konzept der Interdependenz auf bakterieller Ebene. Ihrer Ansicht nach ist der Motor der Evolution nicht die blinde Begegnung von Zufall und Notwendigkeit, sondern vielmehr die fantastische Kreativität einer Million Spezies, die in einer nicht-endenden Zusammenarbeit symbiotisch miteinander verknüpft sind. Evolution ist nicht das Überleben des Stärkeren; vermutlich ist Zusammenarbeit wichtiger als Kampf. Ein übermächtiger Organismus, der seine Nachbarn zerstört, würde gleichzeitig seine Umwelt und damit sich selbst zerstören.⁴

"Das Ziel lautet, die Welt in kürzester Zeit für 100% der Menschheit bewohnbar zu machen. Dies muss auf der Basis spontaner Zusammenarbeit geschehen, ohne gegen die Ökologie zu verstoßen oder irgendjemanden zu benachteiligen", fordert Buckminster Fuller, abtrünniger Erfinder und Philosoph.⁵ Seine visionären Designs und Konzepte setzten sich unermüdlich dafür ein, die Autorität herauszufordern und dabei in völligem Einklang mit der Natur zu bleiben, während man begreift, dass sie eine wertvolle und einzigartige Quelle sowie ein komplexes Modell ist, dessen innere Muster enthüllt werden können.

Vielleicht ist Fortschritt die einzige Möglichkeit, unsere Umwelt wahrzunehmen und mit ihr in Verbindung zu treten. Wenn man die eingleisige, anthropozentrische und einzig auf Nutzen ausgerichtete Haltung hinterfragt, kann man die Natur als das erkennen, was sie wirklich ist: als eng miteinander verknüpften Rhythmus und Prozess. Wir sind nicht losgelöst von diesem alles umfassenden, dynamischen Prinzip, das auch den politischen und ökonomischen Willen, die Strategien für Schutz, Erhalt oder Wiederherstellung umfasst, die auf die jeweilige Region zugeschnitten werden müssen. Im Gegensatz zum dominanten Gefühl der Macht- oder Regungslosigkeit kann man eine nachhaltige Beziehung zwischen Ökologie, Kultur und Technologie herbeiführen. Es ist ein Wandel, den wir alle durch begrenzte, aber wirkungsvolle Aktionen herbeiführen können.

(Ælab)

1 Nancy Stetson, Penny Morrell: *Belonging. An Interview with Thomas Berry*, in: *Parabola*, H. 1, Jg. 24 1999, S. 28

2 William J. Broad: *Maybe We Are Alone in the Universe. After All*, in: *New York Times*, February 8, 2000. Vgl. auch Peter Ward, Donald Brownlee: *Rare Earth. Why Complex Life Is Uncommon in the Universe*, Copernicus Publications 2000

3 Stetson, Morrell, S. 30

4 Vgl. Patrice Van Eersel: *Le cinquième rêve. Le livre de poche*, Editions Grasset & Fasquelle 1993, S. 252-253.

5 As Stated in the Prologue, *The Outlaw Designer by Phil Cousineau*, in: Chris Zelov, Phil Cousineau: *Design Outlaws on the Ecological Frontier*, Knossos Publishing 1997, S. xvi

Dieses eklektische Programm stellt durch seine vielseitige Auswahl den Wandel vor, der sich in der Betrachtung der Umwelt vollzogen hat. Urbane und natürliche Verwüstungen ko-existieren mit den schrulligen Erwartungen bei der Suche nach neuen Visionen. Außerdem enthält das Programm vier Ausschnitte aus *Comprehensive Design: The Legacy of Buckminster Fuller* - einem Multi-Media-Reise-Bericht (1990), in dem Fuller persönlich seine 'futuristischen' Artefakte und Erfindungen vorstellt.

habitats vanish, animal migration patterns are altered, mostly as a direct result of human activity. Extractive economies continue to exploit non-renewable resources and to infringe on collective mental space, as an underlying death-wish becomes apparent. 'There's no future for the human children, if there's no future for the children of other life forms.'³

Lynn Margulis, a Darwinist microbiologist, reflects on the concept of interdependence at the bacterial level. She proposes that the motor of evolution is not the blind meeting of chance and necessity, but moreso the fantastic creativity of a million species symbiotically interconnected in never-ending cooperation. Evolution isn't the survival of the fittest, it would seem that cooperation is more important than battle. An ultra-powerful organism which would destroy all of its neighbours, would simultaneously destroy its environment and thus itself.⁴

The goal is 'to make the world work for 100% of humanity in the shortest possible time through spontaneous cooperation without ecological offense or the disadvantage of anyone,' asserts Buckminster Fuller, renegade inventor and philosopher.⁵ His visionary designs and concepts constantly sought to advocate the importance of contesting authority while being in complete harmony with nature, by realising that it is a precious and unique source, as well as complex model of intrinsic patterns to unravel.

Perhaps progress is the radical way in which we perceive and interact with the environment. Once the unidirectional, anthropocentric and use-only attitude is re-examined, can nature reveal itself for precisely what it is, a deeply interconnected rhythm and process. We are not separate from this overall dynamic principle, which also involves political and economic will, with strategies for preservation, conservation or restoration to be adapted to each area. In contrast to prevalent feelings of powerlessness and inertia, one can support a sustainable relationship between ecology, culture and technology. Profoundly, it is a change that all of us, through small but meaningful actions, can influence.

(Ælab)

1 Nancy Stetson, Penny Morrell: *Belonging. An Interview with Thomas Berry*, in: *Parabola*, vol. 24, no.1, 1999, p.28

2 William J. Broad: *Maybe We Are Alone in the Universe. After All*, in: *New York Times*, February 8, 2000. See also Peter Ward, Donald Brownlee: *Rare Earth. Why Complex Life Is Uncommon in the Universe*, Copernicus Publications 2000

3 Stetson, Morrell, p.30

4 Patrice Van Eersel: *Le cinquième rêve. Le livre de poche*, Editions Grasset & Fasquelle 1993, pp. 252-253. Our paraphrasing and translation.

5 As Stated in the Prologue, *The Outlaw Designer by Phil Cousineau*, in: Chris Zelov, Phil Cousineau: *Design Outlaws on the Ecological Frontier*, Knossos Publishing 1997, p. xvi

This eclectic programme presents through its varied selection changing views of the environment. Urban and natural desolation coexist with quirky prospects seeking a renewed vision. Also included are four segments from *Comprehensive Design: The Legacy of Buckminster Fuller*, a Dome-Encapsulated Multi-Media Travelling Exhibit (1990), where Fuller himself demonstrates his 'futuristic' artifacts and inventions.

Basic Bucky: Dymaxion House/Car

USA 1966/90
3 Min., DV

Regie Robert Snyder

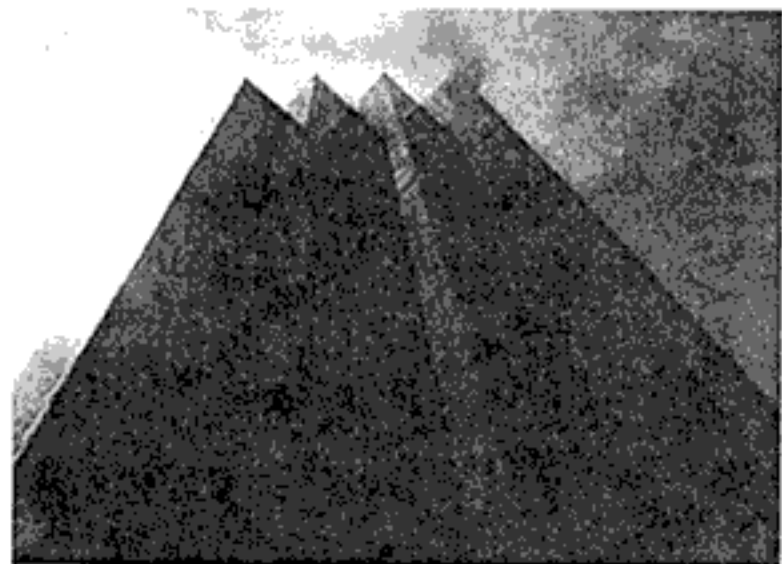


The Big Question Series: WTO in Seattle

Kanada 2001
1 Min., Beta SP/PAL

Regie Adbusters

“Stehen die größten ökonomischen Probleme der Welt wirklich auf der Tagesordnung?” “Are the world’s biggest economic problems really on the agenda?”



San Francisco: Aftermath of Earthquake

USA 1906
1 Min., 16 mm (auf DVD)

Produktion Edison Manufacturing Company

Die Aufnahmen entstanden kurze Zeit nach der Katastrophe. Footage shot not long after the catastrophe.



Jóga (Björk)

Frankreich 1997
3.30 Min., Beta SP/PAL

Regie Michel Gondry

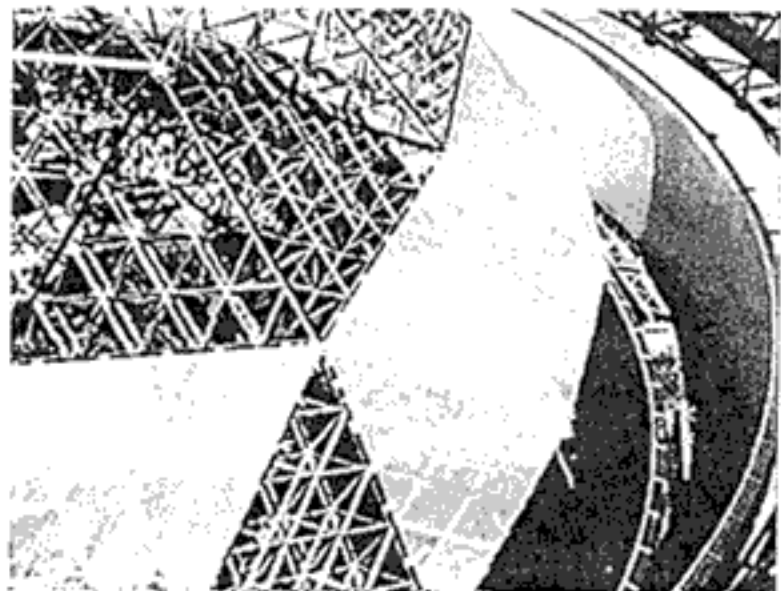
Björk und Gondry haben eine Hommage an Island erstellt, wo sich in der aufgewühlten, endzeitlichen Landschaft die innere Beziehung mit der äußeren Welt widerspiegelt. Björk and Gondry pay homage to Iceland, where the millennial turbulent landscape closely echoes an inner relationship with the outer world.



Basic Bucky: Geodesic Domes

USA, 1966/90
4.30 Min., DV

Regie Robert Snyder



Dirt Site

USA/Schweiz 1991
16 Min., Beta SP/PAL

Regie Alexander Hahn

Dirt Site ist die geisterhaft fragmentierte Vision einer Welt, die vom Rand des Mensch-Seins aus betrachtet wird. Ein Trio körperloser Stimmen sucht eine post-industrielle Todeszone heim und blickt zurück, um herauszufinden, was schiefgegangen ist. *Dirt Site* is a ghostly fragmented vision of a world seen from the edge of the human condition. A trio of disembodied voices stalk a post-industrial dead zone, looking back at what went wrong.



Water, Water, Everywhere...

Kanada, 1971
5 Min., VHS

Regie Gilles Blais

Eine Unterwasser-Großaufnahme von einer sterbenden Forelle in verschmutztem Wasser. An underwater close-up of the death of a trout in polluted water.



Untitled: 002

USA 2001
2 Min., Beta SP/PAL

Regie MK12

Kartesianische und relative Zeiträume prallen in dieser post-apokalyptischen Untersuchung der dritten Dimension aufeinander. Wir betrachten das Ereignis von einer höheren Warte aus. Cartesian and relative timespace collide in this post-apocalyptic exploration of the third dimension, as observed from a higher plateau.



Basic Bucky: Roofs over Cities

USA 1966/90
2 Min., DV

Regie Robert Snyder



Uranium Hex

Großbritannien 1987
11 Min., Umatic

Regie Sandra Lahire

Mit einem Kaleidoskop experimenteller Techniken untersucht der Film den Uranabbau in Kanada und seine zerstörerischen Auswirkungen auf die Umwelt und die Frauen, die im Bergbau arbeiten. Using a kaleidoscopic array of experimental techniques, this film explores uranium mining in Canada and its destructive effects on both the environment and the women working in the mines.

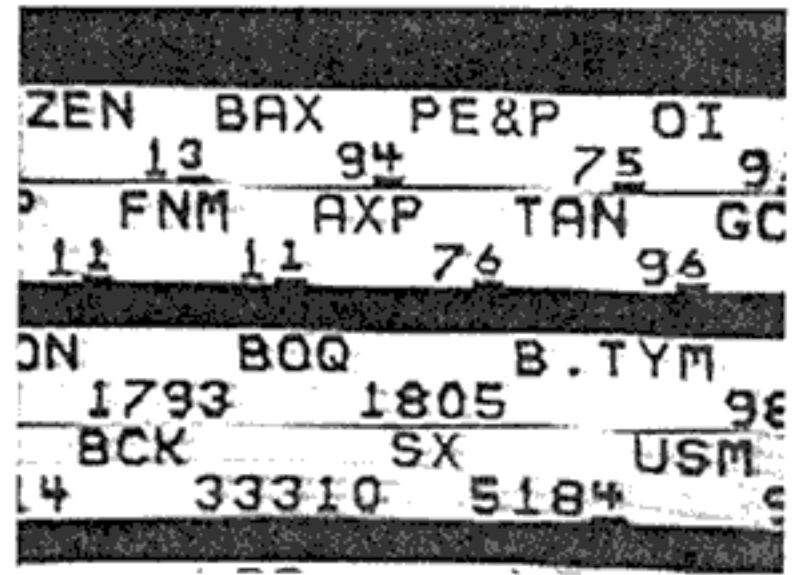


The Big Question Series: GDP

Kanada 2001
0,30 Min., Beta SP/PAL

Regie Adbusters

"Ökonomen ... müssen lernen zu subtrahieren." "Economists ... must learn to subtract."

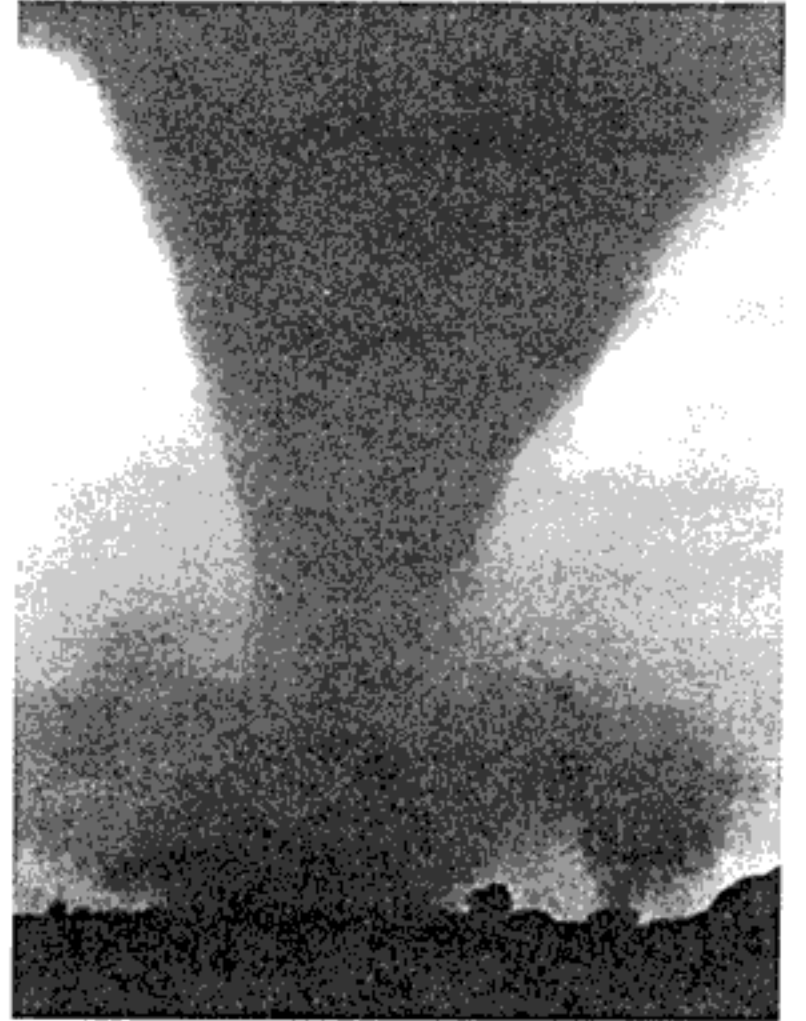


My Heart the Meteorologist

Kanada 2001
3 Min., DVcam

Regie Deborah VanSiet

Wahrscheinlichkeiten, Möglichkeiten, Muster und Trends. Probabilities, possibilities, patterns and trends.



Kareo_k.mov

Kanada 2001
1,30 Min., CD-ROM (auf DV)

Regie Frédéric Betzile

In einem bukolischen Tal hören wir ein spanisches Liebeslied, dann kommt ein Zani daher ... das weiß, warum wir nicht zur Natur zurückkehren können ... In a bucolic valley where we can hear a Spanish love song comes a Zani ... that knows why we cannot go back to nature ...



Apple Grown in Wind Tunnel

USA 2000
26 Min., DV

Regie Steve Matheson

Anhand von Randkulturen untersucht dieses Video die Bedeutung von Gesundheit, Krankheit und Wohlbefinden in der post-industriellen Kultur. Die Verbindung zwischen den Randgruppen entsteht durch illegale Radioübertragungen, durch Giftmüllhalden, die Autobahn und schließlich durch die überwältigende Sehnsucht nach einem Heilmittel. While examining the meaning of health, disease, and well-being in post-industrial culture, the video imagines the development of a culture at the margins, linked by illicit radio broadcasts, toxic waste sites, the highway, and ultimately by the overwhelming desire to find a cure.



Basic Bucky: Fly's Eye Dome

USA 1966/78/90
2,30 Min., DV

Regie Robert Snyder



Ælab

Ælab wurde im Sommer 1996 als eine Art Forschungs- und Kommunikationsgruppe von den KünstlerInnen Stéphane Claude und Gisèle Trudel ins Leben gerufen, wobei auch andere Künstler regelmäßig an den Projekten mitarbeiten. Ælab bezieht sich auf die Präsentationen und öffentlichen Projekte dieser Gruppe. Neuere Arbeiten wurden in den folgenden Kontexten präsentiert: expanded media (HBK, Berlin), Elektra (ACREQ, Montreal), Inter/Access (kuratiert von Nina Czegledy, Toronto), beiden Editionen von Mutek (ExCentris, Montreal), MachineTimes, Dutch Electronic Arts Festival (V2_, Rotterdam), Het Wilde Weten (Rotterdam), Blue Room (Filler, initiiert von Richard Chartier, Washington, DC) und in der Media Lounge, New Museum of Contemporary Art (kuratiert von Valérie Lamontagne und Sylvie Parent, New York). Zusammenarbeiten im Bereich Audio sind auf der Goem/Gast CD erschienen.

Ælab aelab@videotron.ca

In the summer of 1996, Ælab was initiated as a research and communication unit by artists Stéphane Claude and Gisèle Trudel, with the regular participation of other collaborators. Ælab refers to their presentation and publication projects. Recent work has been shown at expanded media (HBK, Germany), Elektra (ACREQ, Montréal), Inter/Access (curated by Nina Czegledy, Toronto), both editions of Mutek (ExCentris, Montréal), MachineTimes, Dutch Electronic Arts Festival (V2_, Rotterdam), Het Wilde Weten (Rotterdam), Blue Room (Filler, initiated by Richard Chartier, Washington, DC) and at the Media Lounge, New Museum of Contemporary Art (curated by Valérie Lamontagne and Sylvie Parent, New York). Audio collaborations have appeared on the Goem/Gast CD.

Ælab aelab@videotron.ca

Katastrophe "Terror und Spektakel" Sonntag 5.5.02 20.00 Uhr Gloria

Zusammengestellt und präsentiert von Keith Sanborn

Curated and presented by Keith Sanborn

Terror und Spektakel Terror And Spectacle

"Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn."
(Heinrich Heine: *Die Heimkehr, Teil II*)

"Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn."
(Heinrich Heine: *Die Heimkehr, Teil II*)

"Ich wusste immer, dass ich entweder Diktator oder Beate werden wollte" - auf diese prägnante Formel brachte der erfolglose Präsidenten-Attentäter John Kinckley Jr. die beiden konkurrierenden Paradigmen jener Zeit, die Debord als diffuse und verdichtete Spektakel bezeichnet hat. Sie repräsentieren die beiden konkurrierenden Formen des Kapitals in jenem historischen Stadium der Entwicklung: Auf der einen Seite der staatliche Kapitalismus, damals vertreten durch die so genannten sozialistischen Länder, auf der anderen jene Form des Kapitalismus, in der sich die Gesetze des Marktes ohne das öffentliche Machtmonopol einer Vorreiterpartei durchsetzen konnten. Mit dem Fall der Berliner Mauer kündigte sich eine neue Ära an, die sich bereits seit 1968 abzeichnete: Das integrierte Spektakel. Ein System spektakulärer Lügen ist allgegenwärtig und überstrahlt alles. Realität und Spektakel kollabieren und werden zu einer unzertrennlichen Einheit. Hinckley, der seine Einsicht in der Reagan-Ära artikulierte, war somit bereits in eine Art öffentliche wie persönliche Nostalgie verstrickt.

"I always knew I wanted to be either a dictator or a Beate." In this way, unsuccessful presidential assassin John Hinckley, Jr. succinctly expressed the two competing paradigms of the era, what Debord called the diffuse and concentrated spectacles. They represented two competing forms of Capital at that historical stage of development: the state capitalism, then represented by the so-called socialist countries, and the form of capitalism where the rule of the economy was enforced without the need for a public monopoly of power by a vanguard party. With the fall of the Berlin Wall, a new era, which had already begun to evolve in the years since 1968, announced itself: the integrated spectacle. Here, the system of spectacular lies has become ubiquitous, irradiating all. Reality and spectacle have now collapsed into a single indissociable entity. Hinckley, whose insight was articulated in the Reagan era, was in fact already engaged in a form of public as well as personal nostalgia.

Terror - entweder als staatliches Gewaltmonopol aus dem Großhandel, oder in der Form des Einzelhandels, in der Individuen oder Kleingruppen versuchen, mit diesem Monopol zu konkurrieren - ist nicht so sehr der Zusammenprall der Zivilisationen und ihrer Unzufriedenen - oder des Spektakels mit seinen Gegnern -, er ist die reine Anwendung der Gewalt in entgegengesetzten Richtungen. Debord war gegen beide Formen des Ter-

Terror, whether in the wholesale form through which the State projects its power or in the retail form through which individuals or small groups attempt to compete with that monopoly, is not so much the clash of civilization and its discontents, or even the spectacle and its enemies, as it is the mere